

Filme im DaF-Unterricht

1) Theoretische Grundlagen

- **„Hör-Seh-Verstehen“** = Fähigkeit fremdsprachliche Filme bildgestützt verstehend zu hören
- **„Visuelle Kommunikation“**: Bilder können schneller und effektiver verarbeitet werden. Sie bleiben auch länger im Gedächtnis.
- **„doppelte Kodierung“**:
 - visuelle Zeichen: Bild, Schrift
 - akustische Zeichen: Sprache, Geräusch, Musik
- **filmische Textsorten**:
 - **Fiktion**: Spielfilm, Fernsehspiel, Fernsehfilm, TV-Spielfilm, TV-Serie, Experimentalfilm, Werbefilm/Werbepspot, Industriefilm, Unterrichtsfilm/Lehrfilm
 - **Nicht-Fiktion**: Dokumentarfilm, Dokumentation, Reportage, Feature, Essayfilm, Industriefilm, Unterrichtsfilm/Lehrfilm
- **filmische Gattungen**:
 - fiktional: vor-filmische Realität ist aufgehoben
 - dokumentarisch: vor-filmische Realität ist existent
 - Animation: gibt nicht vor, Realität abzubilden
- **Mögliche Auswahlkriterien für den Einsatz von Filmen/Szenen**
 - Segmentierbarkeit
 - Länge (1 gezeigt Szene sollte nicht länger als 5 Minuten sein!)
 - Wiederholbarkeit
 - Ziel/Relevanz für den Unterricht
 - Schwierigkeitsgrad
 - Qualität
 - Wirkung auf die RezipientInnen

2) Methoden

- **„blind listening“**: Hören ohne zu sehen
- **„silent viewing“**: Sehen ohne zu hören
- **Loglines**: Kurze Beschreibungen den Titeln (evtl. auch Filmplakaten) zuordnen (wie im Fernsehprogramm)
- **Storyboard**: Film in einem Satz beschreiben, Lernende Satzteile raten lassen
- **Filmplakat**: Assoziationen schreiben
- **Sequenzprotokoll**: Sequenzen in richtige Reihenfolge bringen
- **Rollenspiele**: in die Rolle einer Figur schlüpfen
- **Innerer Monolog**: „Gedankenprotokoll“ einer Figur
- **Assoziogramm**: Assoziationen aufschreiben